Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Rat der Stadt Lübbecke

Herrn
Bürgermeister Frank Haberbosch
Stadt Lübbecke
Kreishausstr. 2 – 4
32312 Lübbecke

Lübbecke, den 11.04.2018

Antrag an den Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung am 02.05.2018:

Die Fraktion Bündnis 90 / die Grünen im Rat der Stadt Lübbecke beantragt, eine Dokumentation des Pestizideinsatzes auf allen eigenbewirtschafteten und öffentlich genutzten Flächen im Eigentum der Stadt Lübbecke.

Begründung:

In seinen Antworten auf unsere Anfrage vom 13.03.2018 bzgl. des Einsatzes von Glyphosat und anderen Pflanzenschutzmitteln machte Herr Ellerkamp deutlich, dass es bereits seit längerem Bemühungen seitens der Stadt gibt, den Einsatz solcher Mittel zu reduzieren. Wir begrüßen dieses verantwortungsvolle Engagement aller handelnden Personen sehr.

Darüber hinaus möchten wir gerne gemeinsam mit der Verwaltung feststellen, ob noch weitere Einsparpotentiale bestehen und beantragen deshalb eine Dokumentation sämtlicher Pestizid-Anwendungen.

Diese sollte in einer Form erfolgen, die nachträgliche Rückschlüsse und Mengenbilanzierungen jederzeit möglich machen. Die tabellarische Auflistung von Datum, Ort, Anlass, Präparat und verbrauchter Konzentratmenge wäre dafür geeignet. In Anbetracht der von Herrn Ellerkamp angegebenen Mengen erscheint uns der dafür nötige Arbeitsaufwand gering zu sein. Wir bitten deshalb um Unterstützung unserer Initiative, die den Pestizideinsatz für alle transparenter macht und zu einer weiteren Sensibilisierung der Mitarbeiter beiträgt.

Pestizide beeinträchtigen die Biodiversität unserer Umwelt, ihre negativen gesundheitlichen Einflüsse sind bekannt. Ihr Einsatz sollte deshalb weitestgehend eingeschränkt werden und nur nach sorgfältiger Abwägung erfolgen.

Zudem, und dieses Argument wird vielleicht auch skeptische Praktiker überzeugen, müssen die zunehmenden Resistenzen gegenüber Pflanzenschutzmitteln unbedingt vermieden werden. Die Wirkstoffe werden durch unnötige Anwendungen einem hohen Selektionsdruck ausgesetzt und verlieren ihre Wirksamkeit. Als Ersatz stehen uns jedoch nicht unendlich viele Wirkmechanismen zur Verfügung, in manchen

Bereichen fehlen bereits die Alternativen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Herbert Vollmer
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender